

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 30 (1943)
Heft: 12

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ten Urteil zu kommen: die erziehlichen Fähigkeiten des Lehrers, sein eigenes gutes Beispiel, seine persönliche Wertung der Schularbeit als Lebensinhalt oder Broterwerb oder gar Nebenbeschäftigung, seine methodischen Eigenheiten, die Disziplin etc. Aber es können auch Verhältnisse bestehen, die ausser der Macht des Lehrers liegen, z. B. die finanzielle Situation einer Schulgemeinde, Rückständigkeit in der Organisation und andere Hemmungen. Der Inspektor hüte sich vor Einseitigkeit in seinem Urteil über den Lehrer und stelle nicht einseitig auf Examenerfolge ab. Man macht den Laieninspektoren von seiten der Oberbehörde gerne den Vorwurf, als sei ihre Taxation zur large, womit weder dem Lehrer, noch der Schule gedient ist. Es soll nun eine verschärzte Notenskala für Lehrer und Schule eintreten mit der Taxation von 1—4, statt wie bisher 1—3. In der reichlich benützten Diskussion ist namentlich das Votum Dr. Weber, Seminar, zu vermerken, das der Taxation speziell dann einen Wert beimisst, wenn sie im Sinne einer Besserung, resp. einer Fortbildung des Lehrers wirken kann.

Das zweite Referat hielt Uebungslehrer K. Stieger über den Sinn der schriftl. Prüfungen. Die schriftlichen Rechnungen der 6. und 8. Kl. haben unter

der Lehrerschaft letztes Frühjahr vielen kritischen Urteilen gerufen. Darum namentlich, weil der Schulbetrieb unter den vielen militärischen Einberufungen und Verweisereien litt und die Anforderungen trotzdem nicht leichter, sondern eher erschwert waren. Referent bekennt sich als Verfasser der Aufgaben der Primarschulstufe und weist die Kritik zurück. Er legt mehr Wert auf ein selbständiges Denken, als auf ein schematisches Rechnen. Gar oft beherrschen die Schüler den Stoff des Rechenheftes, versagen aber gleich, wenn eine Rechnung in etwas anderer Form an sie herantritt und gewisse Anforderungen an das Denken stellt. Das ist ein zuverlässigerer Gradmesser für die Leistungen als die frühere Prozentelei. Man schätzt die Prüfungsergebnisse im schriftlichen Rechnen nicht allzu hoch ein; dann ist dagegen nicht viel einzuwenden. Auch an dieses Referat schloss sich eine Diskussion an.

Nach den Verhandlungen bot sich noch Gelegenheit, die Materialiensammlung für den Abschlussklassenunterricht im Seminar zu sehen, wobei die H. H. Prof. Weber und Uebungslehrer Stieger nach Gelegenheit zu allerlei Erklärungen über Ziel und Methode des Unterrichtes an Abschlussklassen erhielten.

HANS WIRTZ

Nom Gros zur Ehe

Die naturgetreue Lebensgemeinschaft
Lw. 314 S. Fr. 7.80
Das schönste Ehebuch
In jeder Buchhandlung erhältlich

Verlag Otto Walter AG Olten



Kennen Sie unsere Schweizer Schulkreiden?
Immer wieder bemühen wir uns, sie den gestellten Anforderungen anzupassen; daher die hohe Qualität unserer Schulkreide.

Plüss-Staufer
Oftringen Telefon 7 35 44

Prospekte und Muster jederzeit gerne durch

Ein Buch der Abenteuer

E. H. Boppert

23 Jahre Argentinien

Broschiert Fr. 4.—
in Leinen Fr. 5.—
(zuzüglich Warenumsatzsteuer)

Verlag Otto Walter AG, Olten

Bücher

Bolt N., Tod und Seele. Gedichte. Bern, A. Francke AG., o. J., 86 S.

Der Erzähler Niklaus Bolt schenkt uns in dem vorliegenden Bändchen religiöse Gedanken über Gott, Sterben und Ewigkeit. Als persönliches Bekenntnis sind die Gedichte ehrfurchtgebietend, als künstlerische Leistung wohl allzusehr vom Gedanken belastet, der das Wort nicht zur letzten dichterischen Wirkung kommen lässt. L. S.

L'Ermite P., Das Mädchen aus der Vendée. Roman. Olten, O. Walter AG. (1943), 207 S.

Pierre l'Ermite zeichnet in dem Roman, den R. B. Fries erträglich ins Deutsche übersetzt hat, die Liebe zweier junger Menschen, die durch eine schwere Ahnenschuld auseinandergerissen werden. In gläubiger Sühnekraft ringt sich das Mädchen durch zum heiligen Dienst am Nächsten. — Wie alle Romane des bekannten Priesterdichters, zeichnet sich auch dieses Buch aus durch hohen sittlichen Ernst und durch gewandte Technik der Darstellung, und weist so die Vorzüge guter Volkslektüre auf. L. S.

Mitteilungen

Lehrertagung

Die eidgenössische Zentralstelle für Kriegswirtschaft veranstaltet in Verbindung mit der in Nr. 11 der „Sch. Sch.“ angekündigten Ausstellung über zeitgemäße Ernährungsfragen im Unterricht, zusammen mit dem Pestalozzianum am 23. Oktober eine Tagung für Lehrer im Auditorium III des Hauptgebäudes der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich, Beginn 9.30 Uhr, mit dem Thema: Zeitgemäße Ernährung und Schule".

Das Programm gestaltet sich wie folgt:

1. Die Versorgung mit Lebensmitteln.

Referat: Direktor Dr. E. Feisst, Chef des Eidg. Kriegs-Ernährungs-Amtes.

2. Die Ernährung in der Kriegszeit.

Referent: P.-D. Dr. med. et phil. A. Zeller, Mitglied der eidgenössischen Kommission für Kriegsernährung.

3. Ernährungsfragen im Schulunterricht.

Referent: Professor Dr. A. Hartmann, Lehrer in Aarau.

4. Der reiche Kornbauer.

Lektion von Paul Vollenweider, Lehrer, Zürich, im Fach Sittenlehre mit einer 5. Klasse. 14.30 Uhr im Beckenhofgut.

5. Wir backen Brot.

Lektion von Dr. F. Schwarzenbach, Landerziehungsheim Hof Oberkirch, Kaltbrunn, mit einer 1. und 2. Sekundarschulklasse. 15.30 Uhr im Beckenhofgut.

6. Führung durch die Ausstellung.

16.30 Uhr im Beckenhofgut.

Anmeldungen zu dieser Tagung sind bis zum 18. Oktober 1943 zu richten an das Sekretariat des Pestalozzianums, Beckenhofstr. 31—35, Zürich 6.

The advertisement features a dark background with white text and illustrations. At the top left is the word "BRAUSE" and at the bottom right is "FEDERN". In the center, there is a circular logo containing a stylized drawing of a rooster's head. Below the logo, the text "für Schule und Beruf" is written in a serif font. At the very bottom, it says "Brause & Co. Iserlohn". At the very bottom of the page, the text "Federmuster u. Prospekte kostenlos durch: Ernst Ingold + Co., Herzogenbuchsee" is printed.